

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 150. Mittwoch, den 30. Mai 1827.

Des Lebens Licht und Schatten —

bietet uns in (8) launigen und ernstern Erzählungen Sebalds, der Verfasser von Leipzigs Vorzeit, aufs neue, mittelst eines zweiten Theiles dar, der auch den besondern Titel: Panorama launiger und ernstern Erzählungen führt, und in der Weygandschen Buchhandlung, 218 S. stark, sehr elegant ausgestattet, so eben erschienen ist. Das erste Fischerstechen (in Leipzig) eröffnet den Reigen, und giebt das lustigste Bild von dem Leben unserer Voreltern. Der Leichenbitter Sause, 60 Jahr alt, der des Fischerobermeisters Christoph Reichards wunderhübsches Mariechen heirathen will, und von ihr mit kahlem Kopfe und langer Nase heimgeschickt wird, spielt eine so komische Rolle, daß man vor Lachen kaum zu sich selbst kommen kann. Aber am Ende würde der Schaffner der Todtenkutsche doch wohl dem hübschen Mariechen noch manche trübe Stunde gemacht haben, wenn nicht Friedrich Lüders, ihr Geliebter und der wackerste Fischer, sich Friedrich Augusts Wohlwollen und dem ehrsamem Gewerke die Gnade erworben hätte, alle Jahre einen Aufzug zu halten, wie Leipzig noch nie gesehen hatte. Die verhängnißvolle Heimkehr giebt uns das schreckliche Gemälde Berners: der 28te Februar, in einer Erzählung wieder, welche sonderbar

genug, während Berners Nachtstück Kind der Phantasie ist, in unserm goldnen Siebe sich verwirklicht hat. Wie Faust aus Auerbachs Keller reitet, wird indessen den düstern Eindruck, den diese Mordgeschichte zurückläßt, wieder in heitere Laune umstimmen, und wer dann liest, wie sich der Leichtsinns eines hübschen Mädchens, das über Geister spottet, nur dadurch bestraft, daß statt der Meeresfluth, in welcher sie im Traume unterzugehen fürchtet, bloß das Bettchen durchnäßt worden ist, wird vor Gespenstern keine größere Furcht bekommen. Die Erregung des Besuvs zeigt uns die Flammen und Donner, die aus dem erzürnten Berge wie Blitze fahren, daß Mond und die Sterne des Himmels vor ihnen erblaffen, und in einer Rittergeschichte wird man gewahr, welche Unheil ein Ritterroman über den heirathslustigsten, blühendsten Eheandidaten bringen kann, wenn die Mutter eines hübschen Mädchens verrückt ist. Im Erbringe spielt unser guter Gellert eine Hauptrolle. Treu und wahr gezeichnet, sehen wir ihn hier, wenn er einem jungen Mann, damit dieser sein Hannchen zum Altare führen wöge, 100 Thlr. als Darlehn giebt. Gentil Carizandi und Catalina Cingona macht den Beschluß. Es spielt diese Erzählung in Welschland — im 13ten Jahrhunderte. Der alte Chronikensyl, welcher in ihr hier und da vor-

waltet, erhöht den Genuß, den das sonderbar in Leipzigs Vorzeit verfehlt, dürfte besonders
gestaltete Schicksal der beiden Hauptpersonen. Genuß finden, sollte er auch nur den ersten
erregt. Verrathen wollen wir weiter nichts. Aufzug der Fischer mitmachen und in Apels
Wer Lust hat, zu lesen, der lese. Es wird Garten ihr erstes Stechen mit ansehen.
Niemanden gereuen, und der, welcher sich gern * r.

Redakteur und Verleger: Dr. A. Kest.

B e f a n n t m a c h u n g e n.

Subhastation. In der Landstube auf dem Rathhause allhier soll
den zweiten Junius 1827

das zu Johann Christian Liebeskinds und dessen Etweibes Johann Christian
nen Nachlaß gehörigen, zu Anger in den Kohlgärten sub Nr. 18 gelegene Haus nebst Garten
und Zubehör an den Meistbietenden freiwillig subhastirt werden. Nähere Nachricht hierüber, ins-
besondere auch über die diesfalligen Subhastations-Bedingungen, geben die von der Landstube
zu Anger und zu Wahren aushängenden Subhastations-Patente.

Landstube zu Leipzig am 18. April 1827.

Verordnete zum Landstubengericht.

Bäder-Gröfnung-Anzeige. Einem geehrten Publiko wird hierdurch ergebenst ange-
zeigt, daß die Badehäuser hiesiger Nonnenmühle von heute an zum Gebrauch einge-
richtet sind.

Anzeige. Daß ich nicht nur handlungsbesessene junge Leute im Rechnen etc., sondern auch
Knaben gegen ein den Zeitumständen angemessenes billiges Honorar, unterrichte, finde ich mich
veranlaßt hierdurch anzuzeigen; auch wird in meinem Lokal gründlicher Unterricht im Schönschrei-
ben ertheilt. Joh. Ludw. Elze, Burgstraße, goldne Fahne, 3 Treppen.

Anzeige. Daß ich heute den 30. Mai mit Bairischem Biere vom Fasse weg, die Ehre ha-
ben werde, meinen werthen Gästen aufzuwarten, zeigt ergebenst an
Heinrich Kraze, in der Reibersdorfer Bier-Niederlage.

Verkauf. Ganz gute Herrnhuter Seife verkaufe ich nun wieder den Centner mit 13 Thlr.
und den Stein mit 2 Thlr. 16 Gr.; schöne weiße Herrnhuter Lichter den Centner mit 17 und
18 Thlr., das Pfund mit 3 $\frac{1}{2}$ und 4 Gr., gezählt zu 6 und 8 Stück, außs Pfund gerechnet; des-
gleichen sind die bekannten wohlfeilen Sorten Kaffee noch immer bei mir zu bekommen, und auch
ein Raffinar-Zucker zu billigen Preise.

G. H. Wagner, im Halleschen Pfortchen Nr. 327.

Verkauf. Zwei Dugend weißlackirte Rohrstühle sind billig zu verkaufen, im Place de
Repos, bei Beyer.

C. Adolph Otto, im Thomagässchen,
empfiehlt etwas sehr Schwönes in gestickten Schnupstüchern; desgleichen auch Kragen für Kinder
und große Personen, so wie vielerlei in dieses Fach einschlagende Artikel.

Wasserdichte seidene Herrenhüte auf Filz,
ganz leicht, neueste Façon, unter jeden beliebigen Namen, empfiehlt zu den billigsten Preisen

W. E. Köberling, Hutfabrikant,
im Gewölbe, Catharinenstraße Nr. 374, die Fabrik, Mühlgraben Nr. 1046.

Das Lager von Dresdner Land- und Wasserfeuerwerken,

bei
C. G. Schott,

Hainstraße, goldner Birnbaum,
ist wieder vollständig sortirt und die Preise davon neuerdings auf das niedrigste gestellt. Preis-
Courants, auf welchen die Behandlung der Stücke bemerkt sind, werden unentgeltlich ausge-
geben.

Wasserdichte seidene Herrenhüte

auf Filz in der neuesten Façon zu äußerst billigen Preisen; alle andere Sorten Herrenhüte so
wie Kinderhüte, werden sowohl in meinem Hause, Johannisgasse Nr. 1271, als in meiner Bude
stets verkauft, und getragene seidene und andere Hüte zum Ausputzen angenommen, von
G. A. Hoffmann, Ecke der Petersstraße, 2te Bude links.

Gründlichen Unterricht auf der Flöte

ertheilt
H. Hänsch, Petersstraße Nr. 119.

Verkauf von Nuß- und Bauholz.

Von meinen gänzlich in allen Arten und schönster Qualite auf dem Lager habenden Nuß- und
Bauholzer, als: Ahorn-, Birken-, Birnbaum-, Eichen-, Ellern-, Kiefern-, Linden- und
Rothbuch-Pfosten; wie auch Ahorn-, Birken-, Birnbaum-, Eichen-, Ellern-, Halbzoll-,
Herrn-, Gemein-, Kiefern-, Kirsch-, Linden-, Nuß- und Spinde-Brettern, und eichne
und weiche Bettstollen, Eichenholz von verschiedener Stärke, eichene Erdrinnen, Kiefern Bauholz
Karrenholz, Latten, Planken-Säulen, Schleifenholz und Schindeln, empfehle ich mich hiermit
meinen werthen Herren Abnehmern bestens, und verspreche jeder Zeit die reellste und nur möglichst
billigste Bedienung.

J. G. Freyberg, Holzhändler, am Grimma'schen Steinweg.

Zu verkaufen ist eine ziemlich vollständige Mineraliensammlung mittlern Formats,
850 Nummern stark, Neuer Neumarkt Nr. 13, 3te Etage.

Zu verkaufen steht eine in gutem spielbaren Zustand sich befindende Glasglocken-Harmo-
monika. Das Nähere im Stadtpfeisergäßchen Nr. 656e, 2 Treppen.

Verpachtung. Wer unter sehr annehmliehen Bedingungen das Gras im ehemals Rei-
chenbach-jetzt Gerhardschen Garten pachten will, melde sich gefälligst beim Gärtner Brückner.

Gesuch. Ein Frauenzimmer von 26 Jahren, aus guter Familie, die seit mehrern Jahren
in einem bedeutenden Handel mit Posamentir-Waaren den Verkauf besorgt hat, wünscht eine
ähnliche Anstellung in Leipzig. Nähere Auskunft erhält man in der Schloßgasse Nr. 123, drei
Treppen.

Gesuch. Ein junger Mann vom Lande, aus der Gegend von Delitzsch, sucht einen Dienst
als Kutscher, Hausmann, Hausknecht oder auf ähnliche Art; er kann nöthigen Falls auch Gaus-
tion stellen. Das Nähere darüber ist täglich um 1 Uhr zu erfragen, beim Tischler Roth, in
Reichels Garten.

Anerbieten. Ein erfahrener Geschäfts-Reisender, der im kommenden Monat Juli die
Reise für sein Haus nach Sachsen, Schlesien, Preußen und russisch Pohlen antritt, wünscht noch
einige, in diese Gegenden rentirende Artikel von einem soliden Hause zum Provisions-Verkauf zu
übernehmen. Das Nähere hierüber wird der Unterzeichnete auf frankirte Briefe mittheilen.
C. F. Müller La. C. Nr. 82, in Frankfurt a. M.

Reisegelegenheit. Es geht eine verdeckte Chaise den 1. oder 2. Juni nach Frankfurt am Main, wo noch Plätze offen sind. Näheres ist zu erfragen im blauen Roß, vor dem Petersthor.

Reisegelegenheit nach Berlin. Zum 1. Juni geht eine Chaise dahin ab. Näheres hierüber beim Lohnkutscher Zieger, Kanstädter Steinweg, goldne Laute Nr. 1060, im Hofe quer vor.

Einladung. Künftigen ersten und zweiten Pfingstfeiertag wird bei mir Tanzmusik gehalten, wozu ich ein hochzuverehrendes Leipziger Publikum ergebenst einlade. Für gute Aufwartung, Speisen und Getränke ist gesorgt.

Der Gastwirth Schelz, in Lemsel zwischen Leipzig und Delitzsch.

Verloren. Ein gerader vergoldeter Spornhals ist Sonntag den 27. d. M., vermuthlich vom Barfußpfortchen bis ins Naundörfchen, verloren worden. Man bittet denselben in der Expedition dieses Blattes gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren wurden am Montag in den Vormittagsstunden von D. Eckolds Hause an, durch die Fleischergasse bis im Brühl, 7 Stück Schlüssel von verschiedener Größe mit Bindfaden zusammen gebunden, wobei ein ganz neuer französischer Thürschlüssel, und einer dergleichen ganz kleiner zum Vorlegeschloß besonders kenntlich. Der Finder derselben wird höflichst gebeten, dieselben recht baldigst auf dem Brühl in Nr. 319, neben dem rothen und weißen Löwen, parterre, gegen eine Belohnung abzugeben.

Zhorzettel vom 29. Mai.

Grimma'sches Thor.		U.	Vormittag.	
Gestern Abend.			Fr. Lieut. Breitenstein, auß. Dienst., v. Naumburg, b. Schirmer	
Fr. Kammerhr. Graf v. Bisthum, v. Dresden, im Schilde		9	Die Hamburger reitende Post	10 11
Vormittag.			Nachmittag.	
Die Breslauer reitende Post		3	Er. Erlaucht Fr. Graf von Stollberg-Bernigerode, im Hot. de Baviere	9
Hallesches Thor.		U.	Fr. D. Knoch u. Fr. v. Hausen, v. Krumpa, b. Kfm. Knoch	
Gestern Abend.				
Fr. Kfm. Michels, a. Aachen, im Hot. de Bav.		5	Petersthor.	
Fr. Amtm. Neubauer, a. Petersroda, unbest.		6	Gestern Abend.	
Fr. Kfm. Weber u. Kammer. Leuckart, a. Frankenhausen, im goldenen Adler		6	Fr. Sptm. von Schönberg, v. Lauterbach, in der Säge	
Fr. Gutshes. Leccoq, a. Potsdam, im H. de Fr.		8	Fr. v. Mannsbach, v. Frankenhausen, bei Reichel	
Auf der Berliner Post: Fr. Fabr. Richter, a. Berlin, pass. durch		10	St. Post-Dir. Packendorf, v. Zeig, im Hotel de Russie	
Fr. Oberst v. Klinkowström, in R. Pr. Diensten, v. Düben, im goldenen Adler		10	Fr. Ober-Land-Dir.-Rath von Mannsbach, von Reichwolframsdorf, in der Säge	
Vormittag.			Vormittag.	
Fr. Bar. v. Röbber, a. Rabis, unbest.		8	Fr. Kfm. Rosenberg, v. Dresden, im deutschen Hause	
Auf der Magdeburger Post: Fr. Hofausic. Franke, a. Ballenstädt, pass. durch, u. Stud. Mdnich, a. Halle, in Stadt Hamburg		9	Nachmittag.	
Die Landsberger fahrende Post		10	Fr. Kfm. Schmidt, v. Altenburg, im Gute	
Fr. Kaufm. Klarbach, a. Siegerswerda, im Blumenberge		11		
Nachmittag.			Hospital Thor.	
Fr. Amtm. Leo, a. Dahnisdorf, in der Säge		1	Vormittag.	
Fr. Stallmstr. Schröder, a. Dessau, im g. Adler		2	Auf der Nürnberger Dilligence: Fr. Fabr. Schmeltzer, a. Werbau, im Elephanten	
Kanstädter Thor.		U.	Die Freiburger reitende Post	
Gestern Abend.			Die Annaberger fahrende Post	
Die Stollberger fahrende Post		7	Die Nürnberger r. Post	
Frn. Kfl. Solbrig u. Schombart, a. Naumburg, im gr. Blumenberge		8	Nachmittag.	
Fr. Schauspieler Stein, v. hier, v. Frankf. a. M. zurück		10	Fr. Berg-Commiff.-Rath v. Wosse, a. Freiberg, in der Säge	